

TRANSPARENT

Informationen der SP Stadt Solothurn – Nr. 5 – Oktober 2022

Editorial

Veränderungen anstossen

Liebe Genoss:innen

Die Sektion der SP Stadt Solothurn ist in meinen Augen eine lebendige Sektion. Mit 219 Mitgliedern und 36 Sympathisant:innen scheint die Sektion auch nicht alles falsch zu machen. Im Gemeinderat haben wir zwar gleich viele Sitze wie die FDP, der Sitz des Stadtpräsidiums gehört aber uns. Auch in den Kommissionen haben wir Vertreter:innen der SP und wir besetzen 4 von 11 Präsidien. Dass die SP eine wichtige Rolle in der Politik der Stadt Solothurn spielt, ist also nicht zu leugnen.

Viele Sitze und Präsidien zu besetzen darf aber niemals das einzige Ziel der SP sein. Können wir mit dieser Verantwortung auch Veränderungen anstossen, können wir Solothurn voranbringen?

Ein konkreter Vorschlag aus der Parteibasis zu einer Optimierung liegt vor. Bringen Arbeitsgruppen einen Mehrwert? Diese Fragen mit euch zu diskutieren, darauf freue ich mich.

Liebe Grüsse

Pierric Gärtner
Präsident der SP Stadt Solothurn



HESO 2022, danke!

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung

**Mittwoch, 16. November 2022, 19.30 Uhr, im
Restaurant Kreuz**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der letzten Parteiversammlung
3. Mutationen
4. Aus dem Gemeinderat
6. Wahlen Vorstand
7. Antrag auf Statutenänderung
8. Verschiedenes

Wir freuen uns auf euch und auf spannende Diskussionen!



Integrations Projekte im Kanton Solothurn

Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende Solothurn (Rebaso)

Die Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende Solothurn (Rebaso) ist zuständig für die Rechtsberatung und -vertretung von Asylsuchenden, welche im Rahmen des erweiterten Verfahrens dem Kanton Solothurn zugewiesen werden.

Zu einer Zuweisung ins erweiterte Verfahren kommt es dann, wenn ein Asylgesuch nicht innert 140 Tagen in einem der sechs Bundesasylzentren im beschleunigten Verfahren entschieden werden kann. Hierbei handelt es sich oft um aufwändige Fälle und um Asylgesuche von besonders vulnerablen Personen (z.B. Traumatisierte). Für diese Aufgabe wird die Rebaso als akkreditierte Rechtsberatungsstelle vom SEM (Staatssekretariat für Migration) mit einer Fallpauschale entschädigt. Damit sollen die sogenannten «entscheidrelevanten Verfahrensschritte» (Beweismitteleingaben, Stellungnahmen und Begleitung an ergänzenden Anhörungen) im Asylverfahren abgedeckt werden. Die Tätigkeit der Rebaso geht aber weit darüber hinaus.

Nicht abgedeckt sind beispielsweise Erstgespräche und Entscheideröffnungen. Bei negativen Asylentscheiden führen wir eine rechtliche Chancenbeurteilung durch und reichen gegebenenfalls eine Beschwerde vor Bundesverwaltungsgericht ein. Verletzte Personen vernetzen wir mit Institutionen bzw. Ärzt:innen und Therapeut:innen.

Nach Abschluss des Asylverfahrens bieten wir anerkannt-

ten Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen Rechtsberatung und -vertretung zu diversen asyl- und ausländerrechtlichen Fragen an: Familiennachzug, Härtefallgesuch (Umwandlung F in B), Staatenlosigkeit, Kantonswechsel, Widerruf von Asyl/vorläufiger Aufnahme etc. Abgewiesene Asylsuchende (Ausreisepflichtige) unterstützen wir beim Einreichen von Wiedererwägungs- und Mehrfachgesuchen, wenn neue Beweismittel oder Asylgründe vorliegen.

Personal

Zwei Juristinnen (60% und 20%) und eine juristische Praktikantin (60%).

Finanzierung:

- HEKS – Hilfswerk der evangelisch-reformierten Kirche Schweiz
- SIKO – Solothurnische Interkonfessionelle Konferenz
- RefBeJuSo – Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Lotteriefonds Kanton Solothurn
- Eigene Erträge (SEM-Pauschale, Parteientschädigungen, amtliches Honorar)
- Spenden

Projekt Co-Pilot:in, Caritas Solothurn

Beim Projekt Co-Pilot:in engagieren sich Freiwillige als Mentorinnen und Mentoren für Einzelpersonen oder Familien mit Migrationshintergrund. Während einem Jahr treffen sich die Freiwilligen mindestens zwei Mal pro Monat mit ihren „Pilot:innen“ und unterstützen diese dabei, sich in unserer Gesellschaft zurechtzufinden.

Die Freiwilligen helfen zum Beispiel beim Verstehen und Ausfüllen von Formularen, beim Üben der deutschen Sprache oder beim Finden einer Freizeitbeschäftigung. Caritas Solothurn bietet den Freiwilligen eine sorgfältige Einführung, die Möglichkeit zur Teilnahme an Austauschtreffen und Weiterbildungen sowie die Möglichkeit sich jederzeit mit Fragen an die Projektleitung wenden zu können.

Kontakt:

Annette Lüthi, Projektleitung
Co-Pilot:in CARITAS Solothurn
(www.url.spstadt.ch/copilot)

Kontakt

Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende Solothurn

Rossmarktplatz 12

Postfach

4502 Solothurn

Tel. 032 621 22 29 (Dienstag und Donnerstag 10.00 bis 11.00 Uhr)

E-Mail: rebaso@heks.ch

Termine: Nach telefonischer Voranmeldung

www.url.spstadt.ch/rebaso

MLaw El Uali Said,

Leiter Rechtsberatungsstellen für Asylsuchende AG/SO

RÜCKBLICK

gemischte Gefühle
von Annina Helmy



Wieder einmal sitze ich vor meinem Laptop, es ist Abstimmungssonntag. Ich schaue auf diese Resultate, AHV-Reform, Massentierhaltungsiniziative, Erhöhung der Mehrwertsteuer. Ich fühle mich ohnmächtig.

Ohnmächtig, weil ich mit so vielen anderen kämpfe für eine bessere und gerechtere Welt.

Ohnmächtig, weil ich mit so vielen anderen Flyer verteile, Plakate aufhänge, diskutiere, mich engagiere.

Ohnmächtig, weil ich von einer Welt träume, in der nicht Geld die Rolle spielen sollte, sondern Mitgefühl, Gemeinschaft, Gleichberechtigung und eine lebenswerte Zukunft.

Meine Generation hat die Arschkarte gezogen. Wir stehen vor den grössten globalen Krisen, die die Welt meistern sollte, wir haben wieder Krieg in Europa und niemand weiss, wie dieser ausgehen wird, uns steht

ein harter Winter bevor, niemand weiss, wie viel die Energie kosten wird, niemand weiss, ob sich Corona wieder zurückmeldet und wann die nächste Mutation wieder ansteht, wir wissen, dass wir mit 200km/h auf eine Wand zusteuern, hallo Klimawandel, und niemand stoppt diesen verdammten Zug.

Ich bin enttäuscht von der Politik, von unserem Parlament, vom Bundesrat, vom gesamten weltpolitischen Parkett. Wie sie in ihren gepolsterten Sesseln an irgendwelchen Konferenzen sitzen, über die Zukunft meiner Generation diskutieren, ohne dass es sie eigentlich betrifft, weil sind wir ehrlich, Durchschnittsalter von über 70 Jahren, letzte Legislatur vor der Pension, da möchte man sich nichts ins Abseits stellen. Die Politik, welche heute gemacht wird, betrifft diese Politiker:innen

sowieso nicht. Klimaziele werden sowieso nicht mehr erreicht, wir sind eh zu spät - Schadenbegrenzung wäre das Stichwort. Und sogar Massnahmen zur Schadenbegrenzung werden diskutiert, da es Geld kosten wird - und niemand ist bereit, Geld auszugeben.

Ich bin es leid, in einer Welt zu leben, wo Lobbyisten und Unternehmen und Menschen, mit Geld, die Zukunft, unsere Zukunft, bestimmen.

Ich könnte schreien und aufgeben, so viel Energie, welche wir alle in Initiativen, Gesetzesreformen, Aufklärung, Demonstrationen stecken - und nichts kommt dabei raus. „Geld regiert die Welt“ - und das könnte heute nicht wahrer sein. Ich verstehe nicht, wie man Profit über alles stellen kann. Ich verstehe nicht, wie man zu Ungerechtigkeiten (Frauenrentenaltererhöhung, welche zwar richtig ist, aber doch nicht für diese Generation von Frauen, welche jetzt in Pension kommen, Mehrwertsteuererhöhung, welche doch genau diese Menschen trifft, welche sowieso schon knapp bei Kasse sind, Tierhaltungsstandards in der Schweiz, welche zwar strenger sind als im Ausland, aber immer noch dürftig sind - ein A4-Blatt für ein Huhn, ist doch sehr wenig - wieso stehen bleiben und nicht Visionär sein).

Ich bin enttäuscht, dass wir in einer Welt leben, wo alles keine Rolle spielt.

Änderung AHV-Gesetz (AHV 21)

Eidg. Vorlage: Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV 21)

Endresultat von 25.9.2022

JA

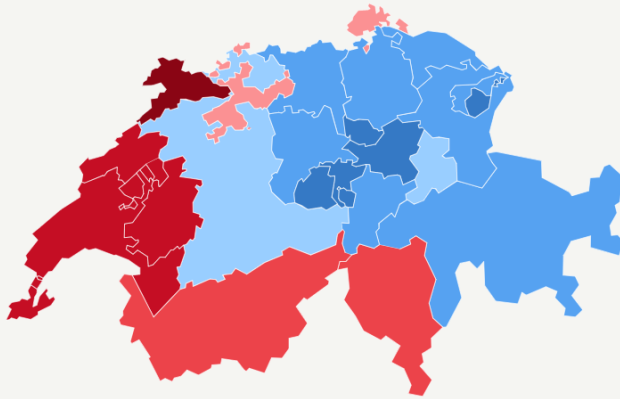
50.6%

1'443'075 Stimmen

NEIN

49.4%

1'410'759 Stimmen



Stimmbeteiligung 52.2%

JA-Anteil in %

100 65 60 55 50 45 40 35 0

Ich bin fassungslos, dass meine Generation sich grundlegende Fragen stellen muss - wie weiter. Was ist mit meiner Pension? Meine Kolleg:innen rechnen gar nicht mehr damit, dass es eine AHV-Rente für sie überhaupt noch geben wird. Will ich Kinder? Das ist eine Frage, die ich mir stellen muss, ob ich die Verantwortung tragen möchte, Kinder in eine Welt zu setzen, welche sich nicht um die Zukunft dieser kümmern wird. In eine ungerechte, asoziale, profitorientierte Welt, welche nicht bereit ist, gross zu denken, aktiv zu handeln, Gesetzesänderungen durchzubringen, welche allen und nicht nur ein paar wenigen zugute kommen würden, welche nicht bereit dazu ist, sich zu ändern und sich aktiv zu hinterfragen, ob dieser Lebensstil, welcher wir uns heute in der 1. Welt leisten, ob der nachhaltig ist und ob wir doch nicht auch eine Verantwortung haben gegenüber diesen, welche

sich eben nicht wehren können.

An solchen Abstimmungssonntagen wie heute, fühle ich mich ohnmächtig und bin nahe dran, aufzugeben und mir zu sagen, das alles hier, dieses Engagement, das bringt nix. Ich bin wütend, auf unser Parlament, auf meine eigene Partei, dass anscheinend nicht die Sprache gesprochen wird, welche die Menschen berührt und zum Handeln zwingt.

Und gleichzeitig entfacht es auch ein Feuer in mir. Solche Ungerechtigkeiten möchte ich nicht mittragen, ich möchte nicht aufgeben, ich möchte weiterkämpfen.

Und schlussendlich, es ist wichtig, dass man sich nicht kleinkriegt, dass man wieder aufsteht und in die Zukunft blickt.

Die grosse Frage, die ich mir heute stelle - wie gehen wir weiter? Das grosse Problem was wir haben, ist, dass wir als SP nicht die Sprache der Bürger:innen sprechen. Argumente müs-

sen so verpackt werden, dass jede:r versteht um was es geht.

Auch wenn es mir heute, am 25. September 2022, 17:30 Uhr, schwer fällt, an eine bessere Zukunft zu glauben, wenn es mir schwer fällt, irgendwas Positives an diesem Sonntag abzugewinnen, wenn ich durch und durch niedergeschlagen bin und keine Lust mehr habe, weil ohne Geld, können keine Änderungen durchgesetzt werden und wir Linken, haben dieses Geld leider einfach nicht, so schlägt mein kämpferisches Herz trotzdem weiter. Weil was wir haben in unserer Partei, ist ein Gemeinschaftsgefühl. Wir können brennende Reden schwingen, wir können und müssen unser Feuer wieder finden und mit diesem Feuer weiterkämpfen, Reformen anstreben, Änderungen herbeiführen und nicht aufhören.

Und vielleicht schaffen wir es ja, einen Tsunami auszulösen, einen Tsunami, wo wir gemeinsam, über die Parteigrenze hinaus, mobilisieren und mit diesem grosse Schritte machen, hin zu einer sozialeren, grüneren und besseren Zukunft.

Aber lass mich heute Abend meine Wunden lecken, lass mich heute Abend wütend und enttäuscht sein.

Morgen bin ich bereit für neue Ziele mit neuer Hoffnung, einer Prise Idealismus, einer grösseren Prise Realismus, viel Energie, Motivation und ganz viel Feuer, denn es geht um die Zukunft meiner und zukünftiger Generationen. Und ich hoffe ganz fest, dass auch Du mitkämpfst und wir gemeinsam etwas ändern können.

Annina Helmy

AUS DER SEKTION

Antrag an den Vorstand der SP Stadt Solothurn zuhanden der Generalversammlung von Klaus Koschmann

Art. 16 der Statuten (Arbeitsgruppen) wird wie folgt neu gefasst:

1 Es bestehen folgende sachpolitische Arbeitsgruppen:

- a. Energie und Umwelt
- b. Verkehr und Planung
- c. Wirtschaft und Finanzen
- d. Gesellschaftliche Entwicklung

2 Der Vorstand kann weitere Arbeitsgruppen einsetzen.

3 Der Vorstand bestimmt die Leitungsperson, den Aufgabenbereich und die Kompetenzen der sachpolitischen Arbeitsgruppen der Partei.

4 (bisheriger Absatz 2)

Begründung

Wenn wir unsere umfangreichen Wahlprogrammversprechungen umsetzen und bei den Wahlen 2025 auf die angestrebten 10 Sitze zulegen wollen, dann müssen wir auch die sachpolitische Arbeit der Partei und deren Aussenwirkung verstärken. Art. 16 der Statuten ist bisher (d.h. seit 1996!) weitgehend wirkungslos geblieben. Die einzige bestehende Arbeitsgruppe (AG) ist die für Energie und Umwelt, die aber selten mehr als 1 bis 2 Mal pro Jahr getagt hat.

Welches werden die politischen Schwerpunkte der Stadt der Legislatur 2021-2025 sein?

Zweifelsohne werden aufgrund der sich laufend zuspitzenden Klimakrise Umwelt- und Energiefragen stark im Fokus sein (diese AG ist auch wegen der

Konkurrenz von Grünen und GLP von parteipolitischer Bedeutung). Damit natürlich zusammenhängend und wegen dem nötigen Ausbau von guten Veloverbindungen, sowie wegen der Fragen betreffend die Entwicklung des Weitblick-Areals ebenfalls

bedeutend, werden Verkehrs- und Planungsfragen sein. Ganz wichtig wird, wegen der prognostizierten Eindunkelung der städtischen Finanzsituation, die Erhöhung der Kompetenz und Wahrnehmung unserer Partei in Wirtschafts- und Finanzfragen sein auch um hier der FDP deren einzige (angebliche) Kompetenz streitig zu machen.

Last but not least erscheint mir die Gründung einer AG für gesellschaftliche Entwicklung sinnvoll zu sein. Der gesellschaftliche Zusammenhalt in der Stadt bedingt gute und zusammenwirkende Rahmenbedingungen in vielen Bereichen, (Soziale Abfederung von Umweltmassnahmen, Ausländer:innenintegration, Bildung, Sport, Sicherheit etc.) und bedarf als eigentliche kommunale



Querschnittsaufgabe einer konstanten Prüfung und Optimierung.

Wichtig ist auch, dass der Vorstand dafür sorgt, dass die Arbeitsgruppen gut funktionieren. Das hängt stark davon ab, welche Personen die AG's leiten und deren Arbeit pushen. Deshalb sollen die Führungspersonen vom Vorstand bestimmt werden, nicht dass es wegen Unstimmigkeiten, Wegzug, Überlastung, Krankheit etc. zu Stillständen kommt. Nahe liegend ist es, dass die AG's jeweils durch ein Mitglied des zuständigen gemeinsamerätlichen Ausschusses geleitet wird. Diese AG's dienen auch dazu, neuen Mitgliedern die Möglichkeit einer aktiven Mitwirkung an der Gestaltung der kommunalen Politik zu bieten, dies auch im Hinblick auf künftige optimale personelle Besetzung städtischer Gremien.

Zum Aufgabenbereich

dieser AG's gehören meines Erachtens:

- die ständige Evaluierung der städtischen Politik in ihrem Aufgabenbereich
- Evaluierung und Formulierung von konkreten GR- und allenfalls GV -Vorstößen.
- Gestaltung und Durchführung von möglichst einem politischen Event pro Jahr (z.B. einer PV oder einer Studienreise).

Klaus Koschmann

Haltung des Vorstands

Der Antrag von Klaus Koschmann wurde im Vorstand sehr kontrovers diskutiert und wir haben uns knapp für die Statutenänderung ausgesprochen. Allen Vorstandsmitgliedern ist es wichtig, dass die direkt Betroffenen, wie z.B. die Mitglieder der GR-Fraktion und der Sachkommissionen, (die automatischen Mitglieder dieser neuen Arbeitsgruppen wären), sich an der Parteiversammlung einbringen können.

Pierric Gärtner für den Vorstand

AGENDA

Termine

Freitag, 28.10.2022, linker Stammtisch 19:30 Uhr

Dienstag, 02.11.2022, Kennenlernbier für Neumitglieder

Donnerstag, 10.11.2022, linker Stammtisch 19:30 Uhr

Samstag, 12.11.2022, Standaktion

Dienstag, 15.11.2022, Gemeinderat

Mittwoch, 16.11.2022, ausserordentliche GV

Donnerstag, 01.12.2022, linker Stammtisch 19:30 Uhr

Freitag, 09.12.2022, Parolenfassung Gemeindeversammlung 18:30-19:00 Uhr

Freitag, 09.12.2022, Chlausehöck ab 19 Uhr



Impressum «transparent»

Erscheint mindestens vierteljährlich als Mitgliederzeitung

Auflage: 260

Herausgeberin: SP Stadt Solothurn

Gestaltung: Annina Helmy

Redaktion: Geschäftsleitung SP Stadt Solothurn

Kontakt zur SP: info@spstadtso.ch

Online: www.spstadtso.ch

AUS DEM VORSTAND

Leider müssen wir auf die ausserordentliche Generalversammlung einen weiteren Rücktritt aus dem Vorstand bekanntgeben. Sibylle Berberat möchte die Belastung reduzieren und sich besser auf einzelne Aufgaben fokussieren. Der Vorstand dankt Sibylle für ihre Arbeit im Vorstand.

Glücklicherweise können wir auch gleich Denise Meyer als neues Vorstands-

mitglied vorschlagen. Nach zwei Schnuppervorstandssitzungen stellt sie sich für den Vorstand zu Verfügung.

Zudem schlägt euch der Vorstand vor, Joëlle Eggenchwiler als Vizepräsidentin zu wählen. Mit der zweiten Vizepräsidentin ist die Geschäftsleitung (1x Präsident, 2x Vizepräsidentinnen) wieder komplett.